



LANDESARMUTS
KONFERENZ BERLIN

Protokoll

der Sitzung des Sprecher*innenrates der Landesarmutskonferenz Berlin am **17. Juni 2020** von 15.00-17.00 Uhr in der Wilhelmstraße 115, 10963 Berlin

Teilnehmende: Hermann Pfahler, Barbara Eschen, Carsten Jung, Claudia Held, Susanne Gerull, Karsten Krull, Frank Steger, Birgit Münchow, Kirstin Wulf

Entschuldigt: Ingrid Stahmer, Winfried Glück

TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit Ergänzungen und in vorliegender Form angenommen.

TOP 2: Protokoll der Sitzung des Sprecher*innenrates vom 29. April 2020

Das Protokoll vom 29. April 2020 wird in vorliegender Form angenommen.
Der Sprecher*innenrat und die Liga-GF werden darüber per E-Mail informiert.

TOP 3: Kurzberichte

Fachgruppe Armutsbegriff

1. Susanne Gerull wurde auf der letzten (virtuellen) Sitzung als Sprecherin der Fachgruppe Armutsbegriff in ihrem Amt bestätigt.
2. Die Fachgruppe wurde von Ingeborg Simon (Volkssolidarität) über die innovative Armutsdefinition im Kontext des "Buen Vivir" aus Südamerika informiert.
3. Wissenschaftler*innen der ASH haben im Mai ein Papier veröffentlicht, um auf die negativen Folgen der Corona-Pandemie auf die Bereiche Soziale Arbeit, Gesundheit, Erziehung und Bildung (SAGE) hinzuweisen (*bereits 2019 haben die Alice Salomon Hochschule Berlin, die Evangelische Hochschule Berlin und die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit den sogenannten SAGE-Verbund in Berlin gegründet*). In dem sehr [ausführlichen Aufruf](#) werden die

Herausforderungen für die unterschiedlichen Teilbereiche benannt und klare Forderungen formuliert.

- Der Sprecher*innenrat der Landesarmutskonferenz Berlin schließt sich der Analyse und den Forderungen der Wissenschaftlicher*innen an und wird den Aufruf der Alice Salomon Hochschule mit unterzeichnen.
- In der Fachgruppe entstand die Idee, das SAGE-Papier einem „Praxis-Check“ zu unterziehen. Die Mitglieder der Landesarmutskonferenz Berlin sollen in den kommenden Wochen gebeten werden, ihre jeweiligen praxisnahen Erfahrungen und Einschätzungen zu formulieren. Die Fachgruppen-Sprecherin Susanne Gerull wird in Absprache mit der Fachgruppe zusammen mit der Geschäftsstelle der Landesarmutskonferenz Berlin einen kurzen Fragebogen entwickeln und die Mitglieder anschreiben.

Fachgruppe Kinderarmut

1. Claudia Held (Berliner Stadtmission) berichtet für die Fachgruppe Kinderarmut von ihrer Teilnahme an der 10. (virtuellen) Sitzung der Fachebene der Landeskommission Kinder- und Familienarmut am 11. Juni 2020:
 - In der Sitzung ging es um übergeordnete Handlungsempfehlungen. Zu diesen zählt die Kommission die Stärkung und den Ausbau integrierter kommunaler Strategien zur Armutsprävention. Dazu gehört die Kooperation zwischen dem Land Berlin und seinen Bezirken. Gefragt wurde nach den unterschiedlichen Sozialräumen, die sich in der Praxis unterscheiden. Wenn es gelingt, die Bezirke zu stärken, kann auf spezifische Bedarfslagen angemessener reagiert werden. Kinder und Jugendliche müssen über viele Jahre (von Geburt bis zum Berufseinstieg) eine bessere und vor allem lückenlose Unterstützung erhalten.
 - Zu den landesweiten Bausteinen der Armutsprävention werden gegenwärtig folgende Bereiche gezählt/diskutiert: Schule, Wohnen, Gesundheit. Strukturen sind auf- und auszubauen und weitere Maßnahmen zu entwickeln. Weitere Diskussionsschwerpunkte waren: die sozialräumliche Ressourcen-Steuerung, die Sensibilisierung von Fachpersonal und die Förderung der Wirkungsorientierung. Betont wurde (nochmals), die Armutsprävention in allen Politikfeldern und Ebenen voranzubringen. Wie eine zukünftige Struktur der Armutsprävention in Berlin zum Ende der Legislatur (2021) konkret aussehen kann und wird, wurde ebenfalls besprochen.
 - Dr. Sören Hoyer, Leiter der Geschäftsstelle der Landeskommission, wird diese noch im Juni 2020 verlassen. Eine Nachfolge ist noch nicht benannt.
 - Die Fachgruppe Kinderarmut wird die Arbeit der Landeskommission zusammen mit dem Sprecher*innenrat der Landesarmutskonferenz Berlin weiterhin aktiv begleiten. Welche Ergebnisse schließlich im Rahmen der Landeskommission erarbeitet und entwickelt werden (Ende des Legislatur voraussichtlich Herbst 2021), ist auch im Rahmen der eigenen Mitwirkung kritisch zu prüfen.
2. Die Fachgruppe hat ihre Sitzung am 5. Juni 2020 als Video-Konferenz durchgeführt:
 - Es wurde beschlossen, die inhaltlichen Schwerpunkte der Fachgruppe in den kommenden Wochen innerhalb von Untergruppen zu bearbeiten. Dort werden das Konzept des „Klassismus“ sowie „Übergänge im Bildungssystem“

behandelt, wobei es vor allem um den Übergang Schule-Beruf gehen soll. An dieser Schnittstelle haben sich die Probleme mit der Corona-Pandemie besonders verschärft.

- Diskutiert wurde der neu erschienene [Familienbericht 2020](#) des Berliner Beirats für Familienfragen (u. a. mit einem Gastbeitrag von Susanne Gerull zu wohnungslosen Familien in Berlin und einer kurzen Profildarstellung der lak Berlin).

Fachgruppe Wohnungslose Menschen

1. Die Fachgruppe hat zuletzt am 28. Mai 2020 getagt, ebenfalls als Video-Konferenz:
 - Besprochen wurde der Stand der Video-Produktion zum Thema Wohnraumverlust. Aufgrund der Corona-Einschränkungen muss geprüft werden, ob eine fristgerechte Fertigstellung bis zum Herbst 2020 realistisch ist. Die Fachgruppe betreut das Projekt zusammen mit der Geschäftsstelle der Landesarmutskonferenz Berlin.
 - Für den 6. November 2020 ist ein Impulsreferat von Michael Kraft und Ekkehard Hayner beim Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) geplant. Thema wird die Prävention von Wohnungslosigkeit aufgrund von Mietschulden sein.
 - Bei der [Wohnraumversorgung Berlin \(WVB\) – Anstalt des Öffentlichen Rechts](#) wurde eine AG Vermietungsprozesse ins Leben gerufen. An den Sitzungen wird für die Fachgruppe Michaela Steinebrunner (Diakonie Stadtmitte) teilnehmen. Allerdings wurden die ersten geplanten Sitzungen coronabedingt verschoben.
 - Für den 18. Juni 2020 ist ein Treffen der Unter-AG der Fachgruppe zur Befragung der Bezirksämter zum Umgang mit Mitteilungen über anhängige Räumungsverfahren geplant. Die Leitung wird Daniela Radlbeck vom Paritätischen Landesverband übernehmen. Zunächst werden die Leitlinien zur Wohnungslosenhilfe in Berlin analysiert sein. Zu klären ist des weiteren, ob in welchem Umfang die Fragebögen aus den Vorjahren überarbeitet werden müssen. Die Geschäftsstelle soll über das weitere Vorgehen informiert werden, um zu klären, welchen zukünftigen Unterstützungsbedarf es bei der Realisierung des Projektes gibt.

Fachgruppe Migration

1. Die letzte Sitzung der Fachgruppe fand am 15. Mai 2020 statt:
 - Ein erster Überblick über die coronabedingten Einschränkungen bei den diversen Beratungsstellen (Schwerpunkt Migration) in der Stadt hat ergeben, dass es vielfach gelungen ist, die Angebote aufrechtzuerhalten, wenn auch mit vielen Einschränkungen und der Verlagerung in die Online-Kommunikation.
 - Aufgrund der Zuspitzung bei der Frage der nachhaltigen Finanzierung der sogenannten [EHAP-Projekte](#) (die Projektförderung läuft Ende 2020 aus, Neufinanzierung mit Verzögerung ggf. erst 2022), hat die Fachgruppe ein Schreiben an die zuständigen Behörden auf Bundesebene (Bundesministerium für Arbeit und Bundesministerium für Finanzen) sowie an die

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales erarbeitet. Der Sprecher*innenrat unterstützt den Vorstoß der Fachgruppe, sich bei den politischen Entscheidungsträger*innen für die Überbrückungsfinanzierung stark zu machen. Die Geschäftsstelle wird bei der Versendung der Schreiben an die zuständigen Stellen mitwirken.

- Im Oktober 2020 soll die Fortbildungsveranstaltung mit der EU-Krankenversicherungsexpertin Claudia Mehlhorn wie geplant stattfinden. Zusammen mit der Fachgruppe Migration (hier: Dirk Heinke, AWO LV Berlin) hat unsere Geschäftsstelle die Kommunikation mit der Referentin, potentiellen Teilnehmer*innen und diversen Raumanbietern übernommen. Allerdings müssen die aktuellen Corona-Entwicklungen und die damit verbundene Risiko-Bewertung immer wieder neu vorgenommen werden.
- Die Fachgruppe plant mit einigen aktiven Mitgliedern eine Konferenz zum Thema „Löchrige Sicherungssysteme: Lohndumping und die Ausbeutung von freizügigen Arbeitnehmer*innen als Folge“ im Herbst diesen Jahres. Dirk Heinke und weitere Kolleg*innen recherchieren bereits inhaltlich und identifizieren mögliche Referent*innen. Die Geschäftsstelle der Landesarmutskonferenz Berlin wird aktiv in die Planungen und die Durchführung der Veranstaltung eingebunden.

Fachexperte Frank Steger

1. Frank Steger berichtet über die bundesweite Schließung der Jobcenter und die alltagspraktischen Konsequenzen vor allem für ALG-II-Bezieher*innen:
 1. Das BALZ-Projekt „[Beratung kann helfen](#)“ musste den Start der Tour von April auf den Monat August 2020 verschieben.
 2. Befürchtet wird, dass es mit der Corona-Pandemie zu nachhaltigen Einschränkungen im Publikumsverkehr bei den Berliner Jobcentern kommt. Viele Mitarbeiter*innen sind weiterhin im Homeoffice. Wie lange dieser Zustand andauern wird, ist derzeit noch nicht zu sagen.
 3. Mit der Corona-Pandemie ist auch hier die Digitalisierung beschleunigt worden. Grundsätzlich ist dies zu begrüßen, allerdings zu befürchten, dass auf diesem Wege weitere Hürden für ein niedrigschwelliges und barrierearmen Angebotes geschaffen werden. Vielen Bezieher*innen fehlt die technische Ausstattung mit Computern und/oder wichtige Kenntnisse im täglichen Umgang mit digitalen Angeboten. Die Gefahr ist somit groß, dass sich neue Strukturen der Benachteiligung ausbilden oder alte festigen.
 4. Ob mit der schrittweisen Einführung auch der Datenschutz gewährleistet werden kann, ist darüber hinaus kritisch zu prüfen.

Sprecherin/Sprecher

1. Hermann Pfahler und Barbara Eschen haben am 25. Mai am (virtuellen) Treffen mit den LIGA-Geschäftsführungen teilgenommen, um über die Arbeit der Landesarmutskonferenz Berlin des vergangenen Jahres zu berichten. Die Arbeit wird als wertvoll und produktiv eingeschätzt. Darüber hinaus wurde die Idee aufgeworfen, die armutsrelevanten Entwicklungen rund um die Corona-Krise

näher zu beleuchten. Zu fragen ist, welche neuen Formen von Armut derzeit erkennbar sind und wie die IAK Berlin auf die aktuellen Entwicklungen Bezug nehmen kann und sollte. Die Konzeption eines Veranstaltungsformats (ggf. Strategieworkshop) wurde von der LIGA angeregt. Erste Inhalte hierzu werden die Sprecherin und Sprecher zusammen mit der Geschäftsstelle in den kommenden Wochen erarbeiten. Da die Fachgruppen derzeit viele Projekte verfolgen und wenig Kapazitäten anzubieten haben, ist zu überprüfen, in welcher Form und mit welchem Umfang die genannte Idee aufgegriffen und umgesetzt werden kann.

TOP 4: Planungen 2020

1. Termine für ergänzende Sitzungen des Sprecher*innenrats sollen online unter den Mitgliedern des Sprecher*innenrates ermittelt werden. Die Geschäftsstelle wird hierzu Terminvorschläge zur Abstimmung vorlegen.
2. Die Planung der Mitgliederversammlung 2020 wird auf der kommenden Sitzung im August Thema des Sprecher*innenrates sein.

Die nächste Sitzung des Sprecher*innenrates ist für den **26. August 2020, von 15.00-17.00 Uhr** geplant. Aufgrund der Corona-Beschlüsse muss kurzfristig überprüft werden, ob die Sitzung wie gewohnt in der Diakonie Stadtmitte, in der Wilhelmstr. 115, 10963 Berlin stattfinden kann. Oder ob sie erneut als Video-Konferenz zu organisieren ist.

Kirstin Wulf